

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 8. November 2020 17:46

[Zitat von Fragend2705](#)

Rein pragmatisch gesehen:

Die Politik will, dass die Arbeitnehmer arbeiten können. Schule ist daher auch in der Funktion, die Kinder zu beaufsichtigen.

Was spricht vor diesem Hintergrund eigentlich dagegen, wenn wir die Schüler ab 14 Jahre nur noch zu bestimmten Projekt- und Prüfungstagen in die Schule bestellen (dann immer maximal 14 Schüler pro Raum) und sehr sehr viel in den digitalen Unterricht auslagern?

Was spricht darüber hinaus dagegen, den Betrieb ab ca. 7. Dezember einzustellen und dann an dem 7. Januar 2021 schauen, wie die Infektionszahlen sich entwickeln?

Da die Sache mit dem Virus das Gesundheitssystem ganz realistisch bis mindestens 2025 - jetzt ist das Virus ja durch Nerze mutiert, so dass die Suche nach Impfstoffen vermutlich wieder vom vorne beginnt - wäre auch darüber nachzudenken, die Sommerferien für fünf Jahre auf 2-3 Wochen zu kürzen und im Winter 2-3 dran zu hängen, da wir immer wieder schwere Winter und relativ leichte Sommer haben werden. Die Zeit wird zu nutzen sein.

Ich stimme dir im Punkt Schüler ab 14 ins Homeschooling voll zu.

Auch könnten ab 14.12. bis nach den Weihnachtsferien alle ins Homeschooling.

Aber Sommerferien verkürzen? Das halte ich nicht durch, weil es im Sommer in allen Schulen die ich kenne viel zu heiß wird. Außerdem tun die 6 Wochen am Stück frei auch mal gut.